

## Schulnachrichten.

### A. Lehrverfassung der Realschule.

#### Prima. Ordinarius: Der Director.

Religionslehre. a. Evang. Kirchengeschichte, am betr. Orte die confessio Augustana. — Psalmen und Kirchenlieder. — 2 St. w. — Hansen. b. Kath. Die Lehre von der Person Jesu Christi und von der Kirche. Die Kirchengeschichte vom 16. Jahrhundert bis auf unsere Zeit. — 2. St. w. — Pom p.

Deutsch. Geschichte der Literatur des 18. und 19. Jahrhunderts. Lecture: Lessing's Nathan, Schiller's Jungfrau von Orleans, Goethe's Tasso, Abschnitte aus den prosaischen Schriften Schiller's. Aufsätze. — 3 St. w. — Andresen.

#### Themata der deutschen Aufsätze.

1. Inhalt des Prologs in Schiller's Jungfrau von Orleans. 2. Gottsched und die Schweizer. 3. „Andern geht's nicht besser.“ 4. Der Vater und die beiden Schwestern der Johanna, nach Schiller's Jungfrau von Orleans. 5. Inhalt von Lessing's Nathan. 6. Welche Verdienste hat sich Karl der Große um die deutsche Volksbildung erworben? 7. Tasso und Antonio in Goethe's Torquato Tasso. 8. Heinrichs des Ersten Bedeutung für die deutsche Geschichte. 9. a) Charakter des Königs in Schiller's Jungfrau von Orleans. 9. b) Charakter des Dunois in demselben Drama. 10. Worin sind die Gründe des Untergangs der römischen Republik zu suchen? 11. Würdigung des Schiller'schen Gedichtes: „Die Götter Griechenlands.“ 12. Disposition des Aufsatzes von Schiller: „Die Schaubühne als eine moralische Anstalt betrachtet.“

Lateinisch. Sallustius, bellum Catilinarium und ein Drittel des bellum Iugurthinum. — Franke, Chrestomathie aus römischen Dichtern (pag. 56 — pag. 98). — Privatim wurde gelesen: Caesar, bellum Gallicum, 4. und 5. Buch; Rothert, kleiner Livius, 2. Heft, 3. Buch. — 3 St. w. — Nagel.

Französisch. Essais sur l'histoire de France par Guizot. Tableaux historiques du moyen âge (Göbel's Bibliothek XXV). Privatim lasen die Oberprimaner Histoire de la révolution de Suède par Vertot, die Unterprimaner Histoire de la révolution française par Barreau. Grammatik nach Kobol'sky. — Freie Aufsätze und Exercitien. — 4 St. w. — Nagel.

#### Themata der französischen Aufsätze.

1. Le Duc de Braganca devient roi de Portugal (Ia.) — Bataille de Tolbiac et Baptême de Clovis (Ib). 2. Journal de ma vie (Ia.) — Le Télescope (Ib.) 3. Démembrement de l'empire de Charlemagne. 4. Influence des inventions et des découvertes du XVe siècle sur le développement du temps moderne. 5. La part que prirent à la première croisade Pierre l'Ermite et Godefroy de Bouillon. 6. Sujet du drame de Nathan le Sage par Lessing. 7. Dédale, ou le génie éveillé par le besoin.

Englisch. Charles Dickens, A Christmas Carol. Sheridan, Rivals. Shakspeare, King Richard II. Privatim wurden gelesen The great Novelists (wie das Vorhergehende aus Herrig's British Classical Authors) und Bernhardt, The historical classbook. — Grammatik nach Behn-Eschenburg, freie Aufsätze und Exercitien, letztere nach Herrig's Übungsbuche. — 3 St. w. — Nagel.

#### Themata der englischen Aufsätze.

1. The Diver. From Schiller. 2. The Cranes of Ibycus. From Schiller. 3. Hannibal. His life and character. 4. The conversion of Scrooge the Miser. From Dickens. 5. King Pyrrhus and the Romans. 6. Columbus and his eventful discovery. 7. Peter the Hermit.

Geschichte. Neue Geschichte. — 3 St. w. — Hansen.

Mathematik und Physik. Repetition. Analytische Geometrie. — Mechanik, Akustik und Optik. — 7 St. w. — Kern.

Chemie. Beendigung der schweren Metalle. Wichtige Verbindungen aus der organischen Chemie. Qualitative Analyse der einfachen Verbindungen. — Eigene Arbeiten der Schüler im Laboratorium, namentlich Darstellung chemischer Präparate und Uebungen in der qualitativen Analyse. — Stöchiometrische Aufgaben. — 2 St. w. — Deicke.

Naturgeschichte. Repetition des Mineralsystems; Uebungen im Erkennen und Beschreiben der Mineralien. Geognosie. — 2 St. w. — Deicke.

#### Secunda. Ordinarius: Dr. Nagel.

Religionslehre. a. Evang. Das Evangelium des Johannes. Psalmen und Kirchenlieder. — 2 St. w. — Hansen. b. Kath. Comb. mit Prima.

Deutsch. Lectüre: Schiller's Wilhelm Tell und Braut von Messina. — Alle drei Wochen eine freie Arbeit, darunter vierteljährlich eine Clausurarbeit. Vorträge im Anschluß an diese Arbeiten oder an ausgewählte Prosalectüre. — 3 St. w. — Hansen.

Lateinisch. Lectüre aus Caesar, bellum Gallicum I. und Siebelis' Tirocinium. — Alle 14 Tage ein Exercitium oder (abwechselnd) ein Extemporale. — In Anknüpfung an die Lectüre und die schriftlichen Arbeiten Grammatik nach Siberti. — 4 St. w. — Hansen.

Französisch. Classenlectüre: Histoire de la première croisade par Michaud und petites pièces de théâtre (Nr. III und XV der Göbel'schen Bibliothek). — Privatlectüre der Obersecundaner: Choix de nouvelles du XIX siècle (Nr. V der Göbel'schen Bibliothek). — Plöy' Schulgrammatik, Abschn. VIII und IX. — Schriftliche Uebersetzungen ins Französische (alle 14 Tage) nach Gruner's deutschen Musterstücken und Caesar, b. G. — 4 St. w. — Nagel.

Englisch. Leichtere Stücke aus Washington Irving's Sketch-Book. — Grammatik nach Behn-Eschenburg, Abschnitt II, mit gelegentlichen Excursen in die Syntax. — Alle 14 Tage ein Exercitium nach Gruner's deutschen Musterstücken. — 3 St. w. — Nagel.

Geschichte und Geographie. Geographie des alten Italiens. Römische Geschichte bis Augustus. — Australien und Afrika in vergleichender Skizze. Asien. — 3 St. w. — Nagel.

Mathematik. Wiederholung und Vollendung der Planimetrie. Die ebene Trigonometrie. — 4 St. w. — Außerdem Obersecunda: Planimetrische Constructionen und Uebungen in den Gleichungen ersten und zweiten Grades und in Zinsezinsen- und Renten-Rechnungen. — 1 St. w. — Untersecunda: Planimetrie und Uebungen in den Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. — 1 St. w. — Kern.

Physik. Repetition der Lehre vom Magnetismus und von der Electricität. Wärmelehre. Meteorologie. Die wichtigsten mechanischen Erscheinungen der flüssigen und gasförmigen Körper. — 2 St. w. — Deicke.



Chemie. Obersecunda: Repetition der Metalloide. Die leichten Metalle. Darstellung zahlreicher Salze derselben. Stöchiometrische Aufgaben. — 2. St. w. — Untersecunda: Die Metalloide und deren Verbindungen. Stöchiometrische Aufgaben. — 2 St. w. — Deicke.

Naturgeschichte. Im W. Mineralogie. Im S. Zoologie, insbesondere die Glieder- und Bauchthiere. — 2. St. w. — Deicke.

### Tertia. Ordinarius: Dr. Deicke.

Religionslehre. a. Evang. Die Perikopen des Kirchenjahres, besonders die evangelischen. Psalmen und Kirchenlieder. — 2. St. w. — Hansen. — b. Kath. Die Lehre von der Kirche, von den hh. Sacramenten und von den Geboten. Die biblische Geschichte des A. und N. Testaments. — 2 St. w. — Pomp.

Deutsch. Lesen und Erklären deutscher, namentlich Schiller'scher Gedichte. Vortragen derselben. Alle drei Wochen ein deutscher Aufsatz, besonders im Anschluß an die Lectüre. — 3 St. w. — Pahde.

Lateinisch. Lectüre aus Jacobs und Döring II. Grammatik nach Siberti. Alle 14 Tage ein Exercitium nach Süpfe oder ein Extemporale nach dem Dictate des Lehrers. — 5 St. w. — Andresen.

Französisch. Repetition der unregelmäßigen Verba. Grammatik nach Plöz' Schulgrammatik, Abschn. IV, V und VI. Alle 14 Tage ein Exercitium nach Gruner's deutschen Musterstücken. Lectüre nach Gruner und Wildermuth Chrestomathie I. — 4 St. w. — Prinzhausen.

Englisch. Grammatik nach Behn-Gschenburg, Abschn. I. Lectüre nach desselben Lesebuche I. Alle 14 Tage ein Exercitium. — 4 St. w. — Prinzhausen.

Geschichte. Deutsche Geschichte von der Reformation bis zur ersten französischen Revolution, mit besonderer Berücksichtigung der brandenburgisch-preussischen Geschichte. — 2 St. w. — Pahde.

Geographie. Politische Geographie Deutschlands. — 2 St. w. — Pahde.

Mathematik. Im W. die Lehre von den Potenzen; Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten; geometrische Constructionen. — Im S. die Größen- und die Formvergleichung ebener Figuren; Einiges aus der Kreislehre; Gleichungen ersten Grades und Proportionen. — 6 St. w. — Deicke.

Naturgeschichte. Im W. Zoologie, insbesondere Organsysteme, Thiersystem, Wirbelthiere. — Im S. Organologie und Anatomie der Pflanzen; das Linné'sche System und Uebungen im Bestimmen der Pflanzen nach demselben. — 2 St. w. — Deicke.

### Quarta. Ordinarius: Seelhoff.

Religionslehre. a. Evang. Das Evangelium Matthäi. Ausgewählte Abschnitte des A. T. Psalmen und Kirchenlieder. — 2 St. w. — Hansen. — b. Kath. Comb. mit Tertia.

Deutsch. Prosaische Lectüre aus Gruner's deutschen Musterstücken I. Daran knüpfen sich gelegentliche Erörterungen über den Satzbau und die Satzverhältnisse und Uebungen in der freien Wiedergabe des Gelesenen. — Lectüre von Gedichten, namentlich Uhland'schen, aus Schtermeyer's Sammlung. Declamationsübungen. Alle 14 Tage ein Aufsatz. — 3 St. w. — Prinzhausen.

Lateinisch. Repetition der regelmäßigen und Erlernung der unregelmäßigen Formenlehre nach Scheele I. Uebersetzung nach Scheele S. 22 bis zu Ende. Dann Lectüre von Jacobs und Döring's lat. Elementarbuch. Alle 14 Tage ein Exercitium. — 6 St. w. — Prinzhausen.

Französisch. Grammatik nach Plöz' Schulgrammatik, Abschn. II., III. und das Wichtigere aus IV. Lectüre nach Gruner's u. Wildermuth's Chrestomathie I. Alle 14 Tage ein Exercitium. — 5 St. w. — Prinzhausen.

Geschichte. Deutsche Geschichte. — 2 St. w. — Prinzhausen.

Geographie. Topische Geographie Deutschlands. — 2 St. w. — Pahde.

Mathematik. Im W. die Elemente der Arithmetik nach Gallenkamp I, (S. 1—42) mit Benutzung von Heis' Aufgabensammlung und Schellen's Rechenbuche. — 6 St. w. — Im S. die Elemente der Planimetrie nach Gallenkamp I, S. 75—98. — 4 St. w. — Rechnen nach Heis und Schellen. — 2 St. w. — Seelhoff.

Naturgeschichte. Im W. Zoologie: Die Säugethiere mit besonderer Berücksichtigung des Knochen- und Zahnbaus und der Lebensweise. — Im S. Botanik: Das Linné'sche System und Bestimmung von Pflanzen nach demselben. — 2 St. w. — Seelhoff.

Schönschreiben. 2 St. w. — Wiezewski.

### Quinta. Ordinarius: Pahde.

Religionslehre. a. Evang. Die Geschichten des N. Testaments nach Zahn's biblischen Historien. Memoriren von Bibelsprüchen, Psalmen und Kirchenliedern. — 2 St. w. — Berns. — b. Kath. Comb. mit Tertia.

Deutsch. Lesen, Erklären und Wiedererzählen prosaischer und poetischer Stücke aus Mager's deutschem Lesebuche I. Vortragen von Gedichten. Orthographische Uebungen. — Alle 14 Tage ein Aufsatz. — 4 St. w. — Pahde.

Lateinisch. Scheele I, S. 18 bis S. 36 incl. Alle 14 Tage ein Exercitium. — 6 St. w. — Pahde.

Französisch. Plöz I, Lect. 1—73. Alle 14 Tage ein Exercitium. — 5 St. — Pahde.

Geschichte. Geschichte Alexanders des Großen, Biographien aus der römischen Geschichte bis Augustus. — 1 St. w. — Kirchhoff.

Geographie. Repetition der Vorbegriffe aus der mathematischen Geographie. Europa nach der Sydow'schen Karte. — 2 St. w. — Kirchhoff.

Rechnen. Die Rechnungen in gemeinen und Decimal-Brüchen nebst deren Anwendungen. — 3 St. w. — Seelhoff.

Naturgeschichte. Im W. Ornithologie. Im S. Beschreibung von Pflanzen mit Berücksichtigung des Linné'schen Systems und der Terminologie. — 2 St. w. — Seelhoff.

Schönschreiben. 2 St. w. — Wiezewski.

### Sexta. Ordinarius: Dr. Kirchhoff.

Religionslehre. a. Evang. Comb. mit Quinta. — Kath. Wie Quinta.

Deutsch. Lesen, Erklären und Wiedererzählen prosaischer und poetischer Stücke aus Mager I. Memoriren und Vortragen von Gedichten. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — 4 St. w. — Kirchhoff.

Lateinisch. Die regelmäßige Formenlehre nach Scheele I. mit sämtlichen dazu gehörigen Übungsstücken (S. 1—30). Wöchentlich ein Exercitium. — 8 St. w. — Kirchhoff.

Geschichte. Griechische Heroenagen und Biographien aus der griechischen Geschichte bis zum Ende der Perserkriege. — 1 St. w. — Kirchhoff.

Geographie. Erläuterung des Globus. Beschreibung der außereuropäischen Erdtheile. — 2 St. w. — Kirchhoff.

Rechnen. Die Rechnungen mit ganzen unbenannten und benannten Zahlen nebst deren Anwendungen. Einleitung in die Bruchrechnung. — 6 St. w. — Seelhoff.

Naturgeschichte. Im W. Beschreibung einzelner Wirbeltiere nach Exemplaren der Schulsammlung. Im S. Beschreibung von wildwachsenden Pflanzen. — 2 St. w. — Im W. Kirchhoff, im S. Seelhoff.

Schönschreiben. 3 St. w. — Wiezewski.



### Zeichen-Unterricht.

Freihandzeichnen. Gerade Linien und geradlinige Figuren nach Draht-Modellen, Vorlagen und Körpern, nebst Andeutungen über Perspective. — Zeichnen und Schattiren der Körper nach der Natur. — Ornamente ohne Schattirung; einfach schattirte Landschaften. — Kopfstudien nach Jullien, Schrader, Ufers u. A. und nach der Antike. — Landschaftsstudien nach Calame, Hubert u. A. — Anleitung zum Aquarellmalen.

Linearzeichnen. Geometrische Uebungen. Projectionen auf beide Ebenen. Construction einzelner Maschinentheile im Grundriß, Aufsriß und Durchschnitt.

In Prima 3 St. w., in Secunda bis Quinta je 2 St. w. — Wiczewski.

### Gesang-Unterricht.

Im Wintersemester Quarta, Quinta und Sexta comb. 2 St. w. — Berns.

Seit Pfingsten sind sämmtliche nicht aus Gesundheitsrücksichten oder wegen gänzlichen Mangels aller Fähigkeit dispensirten Schüler in drei Abtheilungen getheilt. Zur dritten, untersten Abtheilung gehören diejenigen Schüler der drei untern Classen, welche am Chorgesange noch nicht Theil nehmen können, zur zweiten die Sopranisten und Altisten des Chors und zur ersten die Tenoristen und Bassisten des Chors. Jede Abtheilung hat wöchentlich 2 Stunden; die beiden obern Abtheilungen singen, nach Einübung der einzelnen Stimmen zusammen. Gesanglehrer: Dörschel.

Dritte Abtheilung. Tonleiter und einstimmige Schul- und Volkslieder.

Zweite und erste Abtheilung. Treffübungen, Choräle und vierstimmige Gesänge aus Greef's Sammlung.

### Turn-Unterricht.

Der ganze Cursus zerfällt in 2 Abtheilungen; zur ersten gehören die Schüler der drei obern, zur zweiten die der drei untern Classen. Jede derselben hat in wöchentlich zweimal 1½ Stunden theils Frei-, theils Geräth- und Gerüst-Uebungen. Turnlehrer: Dörschel.

## B. Lehrverfassung der höheren Töchterchule.

Die höhere Töchterchule bestand bis Pfingsten aus drei Classen; seit dieser Zeit (s. u. C. 3.) zerfällt sie in vier Classen, indem die Schülerinnen der II. a. jetzt die zweite, die der II. b. jetzt die dritte und die der III. jetzt die vierte Classe bilden. Da es jedenfalls für die Eltern unserer Schülerinnen, sowie überhaupt für diejenigen, welche der Schule ihre Theilnahme schenken, von Interesse ist, ein Urtheil über den durch jene Umgestaltung bewirkten Einfluß auf den Unterricht zu gewinnen, soll im Folgenden eine Uebersicht über den in Zukunft zu befolgenden Lehrplan mit Angabe der für das nächste Schuljahr bestimmten Classen- und Fachlehrer zusammengestellt werden.

### I. Classe. (Cursus zweijährig.) Classenlehrer: Prorector Dr. Andresen.

Religionslehre. Evang. Uebersicht über die Schriften des N. u. A. Testaments. Lesen und Erklären ausgewählter Psalmen und prophetischen Schriften, des Evangeliums Johannis und geeigneter Abschnitte des N. T. Bilder aus der Kirchengeschichte, namentlich aus der Geschichte der ältesten christlichen Kirche und der Reformationszeit. Memoriren einzelner Psalmen und Kirchenlieder. — 2 St. w. — Hansen.

Deutsch. Uebersicht über die Hauptepochen der deutschen Literatur. Kenntniß der Meisterwerke, vermittelt durch Classen- und Privat-Lecture. Bei der Auswahl werden nicht nur die Schriften der neuern,

sondern auch Uebersetzungen einzelner Dichtwerke der ersten Blüthenperiode unserer Literatur berücksichtigt. Schriftliche Arbeiten 14-tägig, namentlich Aufsätze, die sich an die Lectüre anlehnen, und Briefe. — 4 St. w. — Andresen.

Französisch. Plöz, Schulgrammatik, Abschn. VI. bis zu Ende. Repetition des gesammten grammatischen Materials. Lectüre zusammenhängender Schriften der bedeutendsten französischen Dichter und Prosaiter. Memoriren von Gedichten. Der Unterricht wird so viel als möglich in französischer Sprache ertheilt. Alle 14 Tage wird eine schriftliche Arbeit zur Correctur abgeliefert, theils Uebersetzungen ins Französische, theils freie Aufsätze, namentlich Briefe. — 4 St. w. — Fr. Berge.

Englisch. 1. Abtheilung. Plate, Lehrgang der englischen Sprache, I. Vierzehntägige Exercitien. — 4 St. w. — Fr. Berge.

2. Abtheilung. Nach Beendigung von Plate I. der II. Theil desselben Buches. Zur Lectüre wird der erste Theil von Lüdecking's Lesebuche und Irving's Sketch-Book benutzt. Memorir- und Sprechübungen. Alle 14 Tage ein Exercitium. — 4 St. w. — Fr. Berge.

Geschichte. Allgemeine Weltgeschichte. — 2 St. w. — Andresen.

Geographie. In einem Jahre die außereuropäischen Erdtheile, in dem andern Europa mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands. — 2 St. w. — Kirchhoff.

Rechnen. Aufgaben aus den sog. bürgerlichen Rechnungsarten, mit besonderer Hervorhebung des Kopfrechnens. — 2 St. w. — Berns.

Naturkunde. Die wichtigsten Naturerscheinungen und die Hauptlehren der mathematischen Geographie. — 2 St. w. — Kirchhoff.

Zeichnen. — 2 St. w. — Wiezewski.

Singen. Treffübungen, Choräle und zwei- und dreistimmige Lieder aus der Sammlung von Selmar Müller. — 2 St. w. — Dörschel.

Weibliche Handarbeiten. — 6 St. w.

## II. Classe. (Cursus zweijährig.) Classenlehrer: Berns.

Religionslehre. Evang. In dem einen Jahre Lesen und Erklären ausgewählter Abschnitte aus den historischen Büchern des N. T. und einzelner Psalmen, im andern Lesen und Erklären eines der synoptischen Evangelien und der Apostelgeschichte. Memoriren von Bibelsprüchen, Psalmen und Kirchenliedern. — 2 St. w. — Berns.

Deutsch. Lesen und Erklären von Lesebüchern mit Ueberwiegen der poetischen Lectüre. Bei der Besprechung von Gedichten werden die Schülerinuen mit den Versarten und den Hauptarten der Dichtung bekannt gemacht. Grammatik in Anknüpfung an die prosaische Lectüre und an die Besprechung der schriftlichen Arbeiten (der zusammengesetzte und zusammengesetzte Satz mit Rücksicht auf die Gesetze der Interpunction). Alle 14 Tage ein Aufsatz. — 4 St. w. — Andresen.

Französisch. Plöz, Schulgrammatik, Abschn. I.—V. Lectüre aus Plöz, Chrestomathie. Memorir- und Sprechübungen. Wöchentlich eine schriftliche Uebersetzung ins Französische. — 5 St. w. — Fr. Berge.

Geschichte. In einem Jahre griechische und römische, in dem andern deutsche Geschichte. — 2 St. w. — Kirchhoff.

Geographie. Repetition der Pensa von III. und IV. Deutschland. — 2 St. w. — Berns.

Rechnen. Fortgesetzte Uebung im Bruchrechnen und Anwendung auf sog. Regeldetri-Aufgaben, unter Hervorhebung des Kopfrechnens. — 2 St. w. — Berns.

Naturkunde. Im W. werden in einem Jahre einzelne Thiere, namentlich auch wirbellose, im andern Kryptogamen, wichtige exotische Gewächse und einige Mineralien und Gesteinsarten beschrieben. Im S. Beschreibung einzelner Pflanzen mit Aufsuchung der den wichtigsten Familien zukommenden Charaktermerkmale. — 2 St. w. — Kirchhoff.



Schönschreiben. — 2 St. w. — Dörschel.  
 Zeichnen. — 2 St. w. — Wiezewski.  
 Singen. Comb. mit I.  
 Weibl. Handarbeiten. Comb. mit I.

### III. Classe. (Cursus einjährig.) Classenlehrer: Dörschel.

Religionslehre. Evang. Comb. mit IV. Biblische Geschichte, in einem Jahre das A., im andern das N. T. Gesangbuchlieder und Psalmen. — 2 St. w. — Dörschel.

Deutsch. Lesen, Erklären und Wiedererzählen von prosaischen und poetischen Stücken des eingeführten Lesebuchs. Grammatik (Rektion der Präpositionen, der einfache erweiterte Satz), an die prosaische Lectüre und an die wöchentlichen Aufsätze angeknüpft. Orthographische Uebungen. Recitiren von Gedichten. — 4 St. w. — Berns.

Französisch. Plöz, conjugaison française. Uebersetzung leichter Erzählungen, verbunden mit Memorir- und leichten Sprechübungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — 5 St. w. — Fr. Berge.

Geschichte. Biographischer Cursus. — 2 St. w. — Dörschel.

Geographie. Europa, Uebersicht über den ganzen Erdtheil und das Wichtigste über die außerdeutschen Länder. Im W. 2, im S. 1 St. w. — Dörschel.

Rechnen. Anwendung des Rechnens mit ganzen Zahlen auf praktische Aufgaben; Rechnen mit Brüchen. Hervorhebung des Kopfrechnens. — 3 St. w. — Berns.

Naturgeschichte. Im W. Beschreibung der wichtigsten Wirbelthiere. Im S. Beschreibung einzelner Pflanzen mit Vergleichung der zu einer Gattung gehörigen. — Im W. 1, im S. 2 St. w. — Dörschel.

Schönschreiben. Comb. mit II.

Zeichnen. — 2 St. w. — Wiezewski.

Singen. Comb. mit I.

Weibl. Handarbeiten. — 6 St. w.

### IV. Classe. (Cursus einjährig.) Classenlehrerin: Fr. Berge.

Religionslehre. Evang. Comb. mit III.

Deutsch. Uebung im lautrichtigen und sinngemäßen Lesen; Erklären und Wiedererzählen des Gelesenen. Daran angeknüpft aus der Grammatik Kenntniß der Wortarten und der Hauptbestandtheile eines Satzes. Orthographische Uebungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — 5 St. w. — Berns.

Französisch. Plöz, syllabaire français, die Conjugation der Hilfsverben und der 4 regelmäßigen Conjugationen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — 6 St. w. — Fr. Berge.

Geographie. Vorbegriffe, Kenntniß des Globus, Uebersicht über die außereuropäischen Erdtheile nach den Planigloben. — Im W. 2, im S. 1 St. w. — Dörschel.

Rechnen. Die 4 Species in ganzen Zahlen, schriftlich und im Kopf. — 3 St. w. — Berns.

Schönschreiben. — 3 St. w. — Dörschel.

Singen. Tonleiter und einfache einstimmige Lieder. — 1 St. w. — Dörschel.

Weibliche Handarbeiten. Comb. mit III.

## C. Zur Geschichte, Chronik und Statistik der Schule.

1) Schon in dem vorjährigen Programme ist berichtet worden, daß der Schule ein Wechsel im Directorate bevorstände. Am 23. August v. Jz. legte Director Gallenkamp das Amt nieder, welches er seit dem 7. Juli 1852 verwaltet hatte. Es war ihm vergönnt gewesen, die Reorganisation der Schule, welche er bei Uebernahme der Direction begann, mit dem glücklichsten Erfolge zu beendigen. Wenn wir uns jetzt einer geachteten höheren Bildungsstätte, die der Stadt zur schönsten Zierde gereicht, erfreuen, wollen wir des Mannes nicht vergessen, unter dessen Leitung sie diesen ihren gegenwärtigen Standpunkt erreicht hat. Möge er in seinem neuen Wirkungskreise als Director der städtischen Gewerbeschule zu Berlin ein nicht minder lohnendes Feld für seine erprobte Thätigkeit gefunden haben!

Am 27. Mai v. Jz. wurde der Unterzeichnete, früher Lehrer am Königl. Pädagogium zu Halle, seit 1848 Professor am Herzogl. Gymnasium und seit 1853 zugleich Director der Alexandrinen-Schule (einer höheren Töchterschule) zu Coburg, von dem Curatorium zu seinem Nachfolger gewählt. Die Wahl wurde unter dem 14. August von Sr. Majestät dem Könige allergnädigst bestätigt, und am 14. October wurde der neue Director, nachdem der erste Oberlehrer, Dr. Nagel, bis dahin interimistisch die Directionsgeschäfte versehen hatte, von dem Curatorium im Auftrage und Namens des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums öffentlich in sein Amt eingeführt. Gebe Gott, daß es ihm gelinge, unterstützt von bewährten Collegen und gefördert von der Liberalität der städtischen Behörden, den seiner Leitung anvertrauten Anstalten dasjenige, was zu ihrem Heile bereits errungen ist, zu erhalten und weiter zu entwickeln!

2) Gleichzeitig mit dem Director Gallenkamp verließ die Schule der wissenschaftliche Hilfslehrer W. Cramer, um einem Rufe an die Realschule zu Bielefeld zu folgen. An seine Stelle trat in Folge der am 12. August v. Jz. vom Curatorium vorgenommenen Wahl Dr. A. Kirchhoff aus Erfurt. Derselbe hat seine Studien auf den Universitäten zu Jena und Bonn gemacht. Er wurde, nachdem seine Anstellung vom Königl. Provinzial-Schul-Collegium genehmigt worden war, mit dem Beginne des neuen Cursus, am 1. October v. Jz., eingeführt.

3) Im Frühlinge des vorigen Jahres war das Turnen unter die Unterrichts-Gegenstände der Realschule aufgenommen und einstweilen dem ordentlichen Lehrer Pajde übertragen worden. Der gesammte Cötus hatte seitdem wöchentlich zweimal je 2 Stunden Turnunterricht. Die Anstellung eines Turnlehrers war vorbehalten worden. Gesangunterricht hatten in 2 wöchentlichen Stunden nur die Schüler der drei untern Classen, während für die Schülerinnen der höheren Töchterschule wöchentlich nur eine Singstunde angesetzt war. Eine Vermehrung der diesem Fache zu widmenden Stunden war nur durch Herbeiziehung noch einer Lehrkraft zu ermöglichen. Zu diesen zwei Bedürfnissen gesellte sich noch ein drittes, welches ebenfalls schon länger seiner Befriedigung harrete. Die höhere Töchterschule bestand nur aus drei Classen, von denen die unterste einen einjährigen, jede der beiden anderen einen zweijährigen Cursus hatte. Sollte die Schule in den Stand gesetzt werden, das einer den hiesigen Verhältnissen entsprechenden höheren Töchterschule zu setzende Ziel zu erreichen, so machte sich die Hinzufügung noch einer Classe und damit die Anstellung noch eines Lehrers namentlich für Elementar-Unterricht nöthig. Das Curatorium beschloß deshalb am 13. November v. Jz., bei den städtischen Behörden eine Abänderung des Schulstatuts, so daß die höhere Töchterschule künftig aus 4 getrennten Classen bestehe, von denen jede der beiden obern einen zweijährigen, jede der beiden untern einen einjährigen Cursus habe, und die Gründung einer neuen Lehrstelle für Turn-, Gesang- und Elementar-Unterricht zu beantragen. Nachdem Magistrat und Stadtverordneten-Collegium hierauf bereitwilligst eingegangen und ihre Beschlüsse, sowie der von dem Director für die höhere Töchterschule entworfene



neue Lehrplan von dem Provinzial-Schul-Collegium genehmigt waren, wurde am 27. März d. Js. für die neue Lehrstelle der Lehrer Dörschel, gebürtig aus Soest, vom Curatorium gewählt. Derselbe erlangte seine Vorbildung fürs Lehramt auf dem Schullehrer-Seminar zu Soest und verwaltete daselbst seit 1856 eine Elementarlehrerstelle. Während des Winterhalbjahres 186 $\frac{1}{2}$  erwarb er sich die Befähigung zur Leitung der gymnastischen Uebungen an öffentlichen Unterrichts-Anstalten in der Central-Turnanstalt zu Berlin und benutzte seinen dortigen Aufenthalt namentlich auch zu seiner weiteren musikalischen Ausbildung. Die Wahl erhielt die vorschriftsmäßige Genehmigung der Königlichen Behörde. Die Einführung des neuen Lehrers konnte jedoch, da er sein bisheriges Dienstverhältniß nicht eher zu lösen vermochte, erst am 12. Juni in der Realschule und am 13. Juni in der höheren Töchterschule Statt finden.

4) Von Ostern bis zum 30. Juni war der ordentl. Lehrer Dr. Prinzhausen durch Krankheit an der Ausübung seiner Amtspflichten verhindert. Die Vertretung wurde in der Weise ausgeführt, daß 9 Lehrer je 1—2 Stunden mehr übernahmen und 6 Stunden ausfielen. Der Director übernahm 3 St. Deutsch in Quarta und combinirte die beiden Abtheilungen der Secunda in der für mathematische Uebungen bestimmten Stunde; Dr. Nagel übernahm 4 französische Stunden in Tertia und übergab 2 Stunden Geschichte und Geographie in Secunda dem Dr. Hansen, während die dritte für diese letzteren Fächer ausgesetzte Stunde ausfiel; Seelhoff übernahm 6 St. Latein in Quarta, überließ 2 St. Naturgeschichte dem Dr. Deicke und verlor in Quinta und Sexta je 1 St. Rechnen; Dr. Andresen übernahm in Tertia 3 St. Englisch (die 4. englische Stunde fiel weg), wogegen seine Stundenzahl in der I. Classe der höhern Töchterschule um 1 vermindert wurde; Pahde übernahm 2 St. Geschichte und Dr. Kirchhoff 4 St. Französisch (die 5. französische Stunde fiel aus) in Quarta; letzterer trat 2 St. Geographie in der II. Classe der höhern Töchterschule an Berns ab.

Außerdem machten Krankheiten der Lehrer mehrere nur kurze Zeit dauernde Vertretungen nöthig.

5) Die sämmtlichen definitiv angestellten Lehrer der Anstalt vereinigten sich zur Gründung einer Lehrer-Wittwen- und Waisen-Stiftung und hielten während des Wintersemesters zum Besten derselben eine Reihe öffentlicher Vorträge. Die Genehmigung der für diese Stiftung entworfenen Statuten steht noch bevor.

6) So lange es im Anfange des Wintersemesters die Witterung gestattete (bis zum 28. Oktober), wurde der Turnunterricht der Realschule im Freien fortgesetzt; dann aber mußte er für längere Zeit ausfallen. Der Bau der Turnhalle, welcher schon im vorigen Jahresberichte als nahe bevorstehend bezeichnet wurde, konnte nämlich erst am Ende der Herbstferien angefangen werden, und erst wenige Wochen vor Ostern war er, sowie die Ausrüstung der Turnhalle mit Geräthen, so weit vorgeschritten, daß wir den Unterricht zu beginnen vermochten. Zur Anschaffung von neuen Turngeräthen wurde von den städtischen Collegien die Summe von 150 Thalern bewilligt. — Die Turnhalle, 60 Fuß lang und 30 Fuß breit, ist am Westende des geräumigen Schulhofes südlich vom Turnplatz von Backsteinen aufgeführt und mit einer Zinkbedachung versehen. Ueber dem Portale prangt in Goldbuchstaben der auch der pädagogischen Bedeutung der Turnerei entsprechende Turner-Wahlspruch: „Frisch, fröhlich, fromm, frei.“

7) Durch den Besitz der Turnhalle und durch den Umstand, daß der Turnlehrer zugleich Lehrer der höhern Töchterschule ist, wurde es uns leicht gemacht, den Schülerinnen derselben Gelegenheit zu dem für die körperliche Entwicklung auch der Mädchen im höchsten Grade heilsamen Turnen zu geben. Es begann am 21. Juni für die sich hierzu anmeldenden Schülerinnen ein Course in der weiblichen Gymnastik, welcher 30 Theilnehmerinnen zählt.

8) Da bis Pfingsten d. Js. die Schüler der drei obern Realschul-Classen gar keinen Gesangunterricht hatten und doch die Wichtigkeit des Singens sowohl für den einzelnen Schüler, als auch für das ganze Schulleben vom Lehrercollegium nicht verkannt wurde, so fanden sich die des Gesanges kundigen Lehrer gern bereit, mit etwa 20 Schülern der Classen Prima, Secunda und Tertia während des ganzen Wintersemesters wöchentlich an einem Abende Uebungen im Quartettgesang anzustellen. Es gebührt denjenigen Collegien, die sich an diesen Uebungen beteiligten, und insonderheit dem Oberlehrer Dr. Nagel, der sie mit sichtlichem Erfolge leitete, auch hier noch großer Dank, obwohl der Eifer, welchen die betr. Schüler bei diesen Uebungen

an den Tag legten, der beste Dank für sie war. Eine Frucht dieser Uebungen war eine musikalisch-declamatorische Abendunterhaltung, welche unter zahlreicher Theilnahme seitens der Eltern unserer Schüler und anderer Freunde der Anstalt, am 15. Februar im Zeichensaale veranstaltet wurde. Dieselbe gab verschiedenen Anwesenden Veranlassung, einen Beitrag zur Anschaffung eines Pianoforte für die Schule zu geben. Die Summe von 27 Thlr. 26 Sgr. welche auf diese Weise gesammelt wurde, ist bis auf weitem Zuwachs einstweilen in der städtischen Sparcasse verzinslich angelegt worden. Den freundlichen Gebern sei hierdurch herzlicher Dank gesagt. Gleichen Dank spreche ich gleichzeitig denjenigen geehrten Familien aus, welche uns durch ihre Spenden in den Stand gesetzt haben, für die höhere Töchterchule einen älteren Flügel anzuschaffen. Er wird nicht nur bei dem Gesangunterrichte benutzt, sondern dient auch bei den täglichen Morgenandachten zur Begleitung des Gesanges. — Zur Benutzung beim Gesangunterrichte in der Realschule hat der Lehrer Dörschel einstweilen sein eigenes Instrument geliehen. Wir geben uns der Hoffnung hin, daß die städtischen Behörden auch diesem Bedürfnisse bald um so lieber entsprechen werden, als sich nicht verkennen läßt, daß mit dem Besitze eines Pianoforte nicht nur die Förderung des Gesangunterrichts, sondern eine nicht unwesentliche Hebung unseres Schullebens zusammenhängt.

9) Der Schwimmunterricht, welchen die bisherigen Schwimmlehrer Falk und Edel ertheilen, begann am 2. Juni, wurde aber auf mehrere Wochen durch die Witterung unterbrochen. Dazu kam, daß die Fluthen der angeschwollenen Ruhr einen Theil der Schwimmanstalt mit sich fortrissen. Jedoch waren wir beim Eintritte besserer Witterung im Stande, den unterbrochenen Unterricht wieder aufzunehmen. Es nahmen an demselben in diesem Sommer 65 Schüler Theil.

10) Das dreifache Fest des vorjährigen 18. October beging die Realschule durch eine abendliche Feier im Freien. Im geordneten Zuge mit der Schulfahne und mit Musik ging es durch mehrere Straßen auf einen benachbarten Berg, auf welchem die auf Veranlassen der Schüler angezündeten Octoberfeuer emporloderten, um weit hinaus ins Land zu leuchten. Nach dem Gesange patriotischer Lieder und nach einigen kurzen Ansprachen kehrte der Zug zur Schule zurück.

11) Der Geburtstag Sr. Majestät des Königs wurde am 22. März in dem Zeichensaale der Realschule öffentlich gefeiert. Die Festrede hielt Herr Dr. Prinzhausen. Voraus gingen derselben Declamationen von Schülern aller Classen. Gesang eröffnete und schloß die Feier.

12) Das Schuljahr begann am 1. October. Die Weihnachtsferien dauerten vom 24. December bis zum 2. Januar, die Osterferien vom 16. April bis zum 5. Mai, die Pfingstferien vom 8. bis zum 11. Juni.

13) Am Schlusse des vorigen Schuljahres zählte die Realschule 159 Schüler. Davon gingen 27 ab. Beim Beginn des Wintersemesters wurden 36, Neujahr 1 aufgenommen, so daß die Schülerzahl 169 betrug. Im Laufe des Wintersemesters gingen 8 und am Schlusse desselben 14 Schüler ab. Beim Anfange des Sommersemesters wurden 9 Schüler aufgenommen, und im Laufe desselben gingen 2 ab. Die Gesamtsfrequenz beträgt hiernach 179, die Frequenz am Schlusse 154 Schüler. Von den 179 Schülern kamen 5 auf Prima, 35 auf Secunda, 33 auf Tertia, 36 auf Quarta, 34 auf Quinta, 36 auf Sexta; 146 waren evangelisch, 26 katholisch, 7 Juden; 101 gehörten der Stadtgemeinde und 37 der Landgemeinde Mülheim an, die übrigen 41 waren Auswärtige.

14) Die höhere Töchterchule hatte am Schlusse des vorigen Schuljahres 67 Schülerinnen; von diesen gingen 12 ab; beim Beginn des Wintersemesters wurden 13, zu Neujahr 2 Schülerinnen und zu Ostern 1 aufgenommen, so daß die Frequenz 71 betrug. Im Laufe des Schuljahres gingen 6 Schülerinnen ab. Die Gesamtsfrequenz ist demnach 71, die Frequenz am Schlusse 65. Von den 71 Schülerinnen kamen 20 auf die erste, 17 auf die zweite, 14 auf die dritte und 20 auf die vierte Classe; 63 von ihnen waren evangelisch, 4 katholisch, 4 jüdisch; aus der Stadtgemeinde Mülheim waren 55, aus der Landgemeinde 16.

15) Der Etat der Realschule pro 1862 beträgt 9496 Thlr. 3 Sgr. 6 Pf., wovon 6100 durch Inscriptions-, Schul- und Schwimmgeld, 3285 Thlr. 18 Sgr. durch Zuschuß aus der Communal-Casse und 110 Thlr. 15 Sgr. 6 Pf. anderweitig gedeckt werden. Die Summe der Gehälter und Remunerationen für die



Lehrer und Lehrerinnen beläuft sich auf 8080 Thlr. Dabei ist dankbarst zu erwähnen, daß in dem verflossenen Schuljahre eine neue Stelle mit einem Gehalte von 400 Thlrn. gegründet und Gehaltszulagen im Gesamtbetrage von 325 Thlrn. bewilligt wurden. — Das Schulgeld ist für die höhere Mädchenschule seit Einrichtung der 4. Classe so normirt worden, daß die Schulgelbsätze den für die vier untern Realschul-Classen bestehenden entsprechen.

## D. Die Abiturienten-Prüfung.

Zur diesjährigen Abiturienten-Prüfung hatten sich 2 Schüler gemeldet. Die schriftliche Prüfung fand vom 14. bis 19. und am 21. Juli, die mündliche unter dem Vorsitze des Geheimen Regierungsrathes Dr. Landfermann am 18. August Statt. Die beiden Abiturienten waren:

1) Eugen Coupienne von hier, 19 $\frac{1}{2}$  Jahre alt, evangelischer Confession, besuchte die Anstalt 10 $\frac{1}{2}$  Jahre, die Classe Prima 3 Jahre. Derselbe erhielt das Zeugniß der Reife mit dem Prädicate „genügend bestanden“ und will Lederfabricant werden.

2) Adolph van Hüllen, gebürtig aus Borbeck, 20 Jahre alt, katholischer Confession, besuchte die Anstalt 7, die Classe Prima 2 Jahre. Er erhielt das Zeugniß der Reife mit dem Prädicate „gut bestanden“ und will Schiffbauer werden.

Die Themata der schriftlichen Arbeiten waren:

Ev. Religionsl. Paulus in Athen, nach Apostelgesch. 17, 16 ff.

Kath. Religionsl. Christus hat seiner Kirche in der Person des h. Petrus ein sichtbares Oberhaupt gegeben.

Deutsch. „Nicht an die Güter hänge dein Herz,  
Die das Leben vergänglich zieren.  
Wer besitzt, der lerne verlieren;  
Wer im Glück ist, lerne den Schmerz.“

(Schiller.)

Französisch. Histoire traditionnelle des troubles causés à Rome par la dynastie détronée.

Englisch. Dictat, frei nach Dickens, A Child's History of England, aus dem Abschnitt Ancient England and the Romans, in Bernhardt's Lesebuche, p. 82 bis 84.

Mathemathik. a)  $x^2 - y^2 + x - y = 10$

$$(x^2 - y^2)(x - y) = 9.$$

b) Es ist B ein fester Punkt in der Axe OY, Q ein beweglicher Punkt in der Axe OX,  $\angle BQP = 90^\circ$  und das Verhältniß BQ : QP constant; man soll den geometrischen Ort des Punktes P finden. Die beiden Axen stehen rechtwinklig auf einander.

c) Von einem Dreiecke ist gegeben der Unterschied der Abschnitte (d), in welche die Grundlinie durch die Höhe getheilt wird, der an dem größern Abschnitte liegende Basismwinkel ( $\alpha$ ) und die Summe der beiden andern Seiten (s). Es sollen die einzelnen Stücke des Dreiecks berechnet werden, wenn  $d = 2'$ ,  $\alpha = 35^\circ 10'$ ,  $s = 8'$ .

d) Der Grundflächen-Radius eines geraden Kegels sei  $= r$ , die Höhe  $= h$ ; der Kegel soll durch eine der Basis parallele Ebene halbt werden; wie weit wird der Schnitt von der Basis entfernt und wie groß der Radius des Durchschnittskreises sein?

Physik. a) Es sollen die Hauptgesetze für die Bewegung auf einer schiefen Ebene mit Rücksicht auf die Reibung entwickelt werden.

b) Bei einem Bunsen'schen Photometer betrage die Entfernung der normalen Lichtquelle, einer Stearin-kerzen-Flamme von gegebener Größe, von der zu prüfenden Lichtquelle, einer Gas-Flamme, 6 Fuß.

Der Fleck des beweglichen Schirmes verschwinde, wenn letzterer von der Stearinkerze die Entfernung 2,1 Fuß hat. Welches ist die Lichtstärke der Gas-Flamme?

c) Ich habe eine Sammellinse von 1' Brennweite; 20' von ihr entfernt befindet sich ein Gegenstand. Wie weit wird das Bild desselben von der Linse entfernt sein? Wie verhält sich die lineare Größe des Bildes zu der des Gegenstandes?

Chemie. a) Darstellung des Schwefelwasserstoffs und Beschreibung seiner Eigenschaften und seiner Wichtigkeit in der analytischen Chemie.

b) Man will durch Zersetzen von 5,7 Loth Fe S mittelst Schwefelsäure Schwefelwasserstoff darstellen und mit demselben Wasser sättigen; wieviel Kubitfuß Wasser kann mit dem erhaltenen Schwefelwasserstoff gesättigt werden, wenn dasselbe bei 0° und 760<sup>mm</sup> Druck das vierfache Volumen des Gases aufnimmt und der Kubitfuß atmosphärischer Luft 2,396 Loth wiegt und das specifische Gewicht des Schwefelwasserstoffs 1,4912 beträgt. Äquivalente: S = 16; Fe = 28.

c) Wie trennt man in einer Verbindung, die zugleich Kalk, Baryt und Magnesia enthält, die einzelnen Bestandtheile und bestimmt dieselben quantitativ?

## E. Verfügungen der vorgelegten Behörden.

1. P. S. C. vom 25. Septbr. 1861. Die Anstellung des Dr. Kirchhoff wird genehmigt und der Director mit dessen Verpflichtung beauftragt.

2. P. S. C. vom 12. Octbr. 1861. Die Einführung und Vereidigung des Directors betr.

3. P. S. C. vom 14. Octbr. 1861. Die Feier des 18. Octbr. betr.

4. P. S. C. vom 16. Octbr. 1861. Den Gesangunterricht an der hies. Realschule betr.

5. P. S. C. vom 29. Octbr. 1861. Genehmigung der eingereichten Lehrpensa.

6. P. S. C. vom 29. Octbr. 1861. Den deutschen Unterricht betr.

7. Min.-Verf. vom 31. Octbr. 1861, mitgetheilt durch Verf. des P. S. C. vom 6. Novbr. 1861. Die Bestimmung betr., welche für die Schüler der Gymnasien und Realschulen 1. Ordnung die Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Militär-Dienst von einem mindestens halbjährigen Aufenthalt in der Secunda abhängig macht. — Die Versetzung nach Secunda soll mit Strenge und ohne alle Rücksicht auf den gewählten künftigen Beruf des Schülers vorgenommen werden. Die Abgangszeugnisse für die nach dem ersten halben Jahre aus Secunda Abgehenden sollen jedesmal von der Lehrerconferenz festgestellt und darin ausdrücklich bemerkt werden, ob der betreffende Schüler sich das bezügliche Pensum der Secunda gut angeeignet und sich gut betragen hat. „Abgangszeugnisse, welche sich über den Stand der erworbenen Kenntnisse, sowie über Fleiß und Betragen ungünstig aussprechen, werden von der Departements-Prüfungs-Commission nicht als genügend angesehen werden, und die Erfahrung, daß in solchen Fällen eine nachträgliche Prüfung zu bestehen ist, wird ihre heilsame Wirkung nicht verfehlen.“

8. P. S. C. vom 28. Decbr. 1861. Den geographischen Unterricht betr.

9. P. S. C. vom 16. Jan. 1862. Die Theilnahme der Lehrer an Partei-Agitationen betr.

10. P. S. C. vom 25. Jan. 1862. Die Gründung einer neuen Lehrerstelle für Turn-, Gesang- und Elementar-Unterricht und einer neuen Classe an der höhern Töchterchule, sowie die damit zusammenhängenden Modificationen des Lehrplans werden genehmigt.

11. P. S. C. vom 17. März 1862. Nach der Ministerial-Verfügung vom 10. Mai 1828 sollen solche Schüler der vier untern Classen eines Gymnasiums, welche nach dem einstimmigen Urtheile sämtlicher Lehrer sich zu den Gymnasialstudien nicht eignen und wegen Mangels an Fähigkeit und Fleiß, nachdem sie zwei Jahre in einer Classe geessen haben, doch zur Versetzung in die nächstfolgende höhere Classe nicht für reif erklärt werden können, aus der Anstalt entfernt werden, nachdem den Eltern, Vormündern oder son-



stigen Angehörigen derselben mindestens ein Vierteljahr zuvor Nachricht davon gegeben ist. Die Bestimmung wird in Gemäßheit einer Ministerial-Entschliessung auf die drei untern Classen der Realschulen ausgedehnt.

12. P. S. C. vom 29. März 1862. Mittheilung der auf die Wahlen zum Abgeordnetenhause bezüglichen Erlasse der Herren Minister der geistlichen, Unterrichts- u. Angelegenheiten und des Innern vom 26. und vom 22. März 1862.

13. P. S. C. vom 22. April 1862. Die Anstellung des Lehrers Dörschel wird genehmigt und der Director mit dessen Verpflichtung beauftragt.

14. P. S. C. vom 24. April 1862. Die Carcerstrafe betr.

15. P. S. C. vom 15. Mai 1862. Die Vertretung des Dr. Prinzhausen wird genehmigt.

16. P. S. C. vom 26. Juli 1862. Die Einführung der deutschen Lesebücher von Hopf und Paulsief und des geographischen Leitfadens von Daniel wird genehmigt.

17. P. S. C. vom 1. Aug. 1862. Genehmigung des Lectionsplans für das Schuljahr 1862—63.

18. P. S. C. vom 1. Aug. 1862. Es wird ein Gutachten darüber verlangt, ob die Aufnahme der Stenographie in den Lehrplan der höhern Schulen zweckmäßig und ausführbar erscheint.

## F. Lehrapparat.

1. Die **Bibliothek** erhielt an Geschenken: a) Von dem königlichen Ministerium: Leben und ausgewählte Schriften der Väter und Begründer der reformirten Kirche VI. XI., 2. — Peters, naturwissenschaftliche Reise nach Mozambique, Botanik, 1. Abtheilung. — Förster, Denkmale deutscher Kunst 7. — b) Von dem königlichen Provinzial-Schul-Collegium: Die Programme der preussischen höheren Lehranstalten. — Verordnung über die Ergänzung der Offiziere des stehenden Heeres. — Stillfried, Stammtafel des Zollern-Nürnberg-Brandenburgischen Hauses. — c) Von dem naturwissenschaftlich-technischen Journal-Lesezirkel gegen Bezahlung des für ein Mitglied festgesetzten Beitrags: Die Fortsetzungen von Poggenдорfs Annalen, Dingler's polytechnischem Journal, Moigno's Cosmos, Eisner's Mittheilungen und den Jahresbericht von Liebig und Kopp.

Angekauft wurden: Die Fortsetzungen von Schmid's Encyclopädie, Herrig's Archiv, Stiehl's Centralblatt, Petermann's geographischen Mittheilungen, Crelle's Journal, Heis' Wochenschrift, Eberl's Jahrbuch, Zarncke's Centralblatt (bis zum 1. Quartal des laufenden Jahrgangs), Mügell's Zeitschrift, Kloeber's Geographie, Kulp's Physik, Reuleaux's Constructionslehre für den Maschinenbau, von der Encyclopädie von Ersch und Gruber, den Monatsberichten der berliner Akademie und dem Staats-Anzeiger. — Brockhaus, Central-Anzeiger. — Humbert, französische Declamirübungen. — v. Sybel, Geschichte der Revolutionszeit 1—3. — Wattenbach, Deutschlands Geschichtsquellen im Mittelalter. — Ranke, deutsche Geschichte im Zeitalter der Reformation 1—5. — Schück, Ober-Schlesien, Statistik des Regierungsbezirks Oppeln. — Fresenius, Zeitschrift für analytische Chemie. — Fric, physikalische Technik. — Roth, die Gesteins-Analysen. — Redtenbacher, die anfänglichen und die gegenwärtigen Erwärmmungs-Zustände der Weltkörper. — Raumann, Lehrbuch der Geognosie 1. 2. — Herbold, die Methode des Zeichenunterrichts der Brüder F. und A. Dupuis. — Wegener, das Patent und Reglement für die königl. Preuss. allgemeine Wittwen-Verpflegungs-Anstalt.

2) Die Schülerbibliothek zählt jetzt 1300 Bände. Angekauft wurden in diesem Schuljahre: Langbein, Bilder aus den ersten Kreuzzügen. Kuhnert, Mac Clure's Entdeckung der nordwestlichen Durchfahrt. Jugend-Album, Jahrg. 1858 und 1861. Masius, der Jugend Lust und Lehre, 5. Jahrg. Klette, Natur- und Sittenbilder. Th. v. Gumpert, Töchter-Album, 7. Band. Dieselbe, nach der Schule. Grube, Biographien aus der Naturkunde, 2. Reihe. Otto, der große König und sein Meffrut. Hartwig, die Inseln des großen Oceans. Piper, evang. Jahrbuch, 1. bis 6. Jahrgang. Aus der Natur, Bd. 17 bis 19. Uhle, die neuesten Entdeckungen in Afrika, Australien u. Guhl und Koner,

das Leben der Griechen und Römer. Hanser, fünf Bücher classischer Prosa. Auerzwald und Rossmäßler, botanische Unterhaltungen. Schneider und Kohlrausch, Bildnisse der deutschen Könige und Kaiser. Ritter, Geschichte der Erdkunde und der Entdeckungen, herausg. von Daniel. Becker, Charakterbilder aus der Kunstgeschichte. Curtius, griechische Geschichte, Bd. 1 und 2. Stahl, die Wunder der Wasserwelt. Thomas, das Buch der Wunder, 2 Theile. v. Heringen, Portugal. Soltan, Reineke Fuchs. Tegner, Frithjofs-Sage. Varnhagen, Leben Wintersfeld's. Fr. v. Raumer, Geschichte Frankreichs von 1740 bis 1795. Ders., Europa von 1763 bis 1783, 3 Bde. Stoll, Geschichte der Hohenstaufen. Eine Anzahl kleinerer Jugendschriften von Horn, Körber, Gräfe, Nierix, Franz Hoffmann u. A.

3) Für den Zeichen-Apparat wurden angeschafft: 10 Holz- und 15 Draht-Modelle (nach Dupuis), 1 Ständer zum Aufstecken der Modelle. Sammlung von Vorlegeblättern nach Originalen von Strauß, Hammann, Clausberg u. A., 3 Hefte. Hubert, Landschaftsstudien, 9 ausgewählte Blätter.

4) Für die zoologischen Sammlungen wurden geschenkt: Echinococcus vectorinorum vom Secundaner Hirsch; Lacerta agilis, 2 Exemplare vom Tertianer Mühlemeyer und 1 Ex. vom Sert. Bergfried; Coluber natrix vom Tert. Mühlemeyer; eine Goldammer vom Sert. K. Scheulen; ein Rothkehlchen vom Sert. Wegmüller; ein Neuntödter vom Sert. Lanthorst; ein Zaunkönig vom Quint. Weg; ein Ara vom Quint. Krabb; ein Haselhuhn vom Tert. H. Vorster; eine gelbe Bachstelze vom Sec. Charisius; ein Baumläufer von demselben; ein Frettchen vom Tert. H. Vorster; ein Hermelin vom Sert. K. Scheulen; ein Seidenaffe von Herrn E. Coupienne. Außerdem wurde eine Sammlung von Vogelnestern begonnen, zu welcher mehrere Schüler beitrugen. Die Insectensammlung wurde unter Mitwirkung einiger Secundaner vermehrt und neu geordnet.

5) Die mineralogischen Sammlungen erhielten folgende Geschenke: Acht belgische Marmorarten vom Primaner E. Coupienne; eine geschliffene Marmortafel aus verschiedenen belgischen Sorten zusammengefaßt, von demselben; Schlacken von der Falkenley bei Vertriech von Herrn Dr. Nagel; einen Zahn von Elephas primigenius, im Rhein bei Kaiserswerth gefunden, vom Tert. Mühlemeyer; Schwefelantimon vom Sec. Grave; Petrefacten aus dem Kohleneisenstein von Herrn Rich. von Eicken; einen Ammonites aus Schacht Carnall von Herrn K. Krabb; einen Fischabdruck aus dem Kohlenschiefer von Herrn A. Engels.

6) Im chemischen Laboratorium wurden die Arbeitsstellen der Schüler mit neuen Utensilien versehen. Die Präparaten-Sammlung wurde durch eine große Zahl selbstdargestellter Präparate vermehrt.

7) Für das physikalische Cabinet wurden angeschafft eine Centrifugal-Maschine mit Apparaten zu zwölf Versuchen und ein Spectral-Apparat nach Bunsen und Kirchhoff. Ein Spiegelfertant und ein Reflexions-Goniometer sind bereits bestellt. Weitere Bestellungen stehen noch für dieses Jahr bevor.

Für alle im Vorstehenden erwähnten Geschenke sage ich hierdurch den freundlichen Gebern herzlichsten Dank.

## G. Die Fortbildungsschule.

Zeichnen. Bis Weihnachten 3 St. w., seit Neujahr 5 St. w. und zwar 3 St. w. die erste, 2 St. w. die zweite Abtheilung. Sonntag Morgens. — Wiezewski.

Rechnen. 3 St. w. — 1 St. Sonntag Morgens, 2 St. Donnerstag Abends. — Berns.

Deutsch. 2 St. w. — Mittwoch Abends. — Berns.

Geometrie. Im W.-S. 2 St. w. — Montag Abends. — Seelhoff.

Naturlehre. Im S.-S. 2 St. w. — Montag Abends. — Seelhoff.

Schönschreiben. 2 St. w. — Sonntag Morgens. — Terjung.

Der Unterricht ist seit Neujahr so vertheilt, daß jeder Schüler, welcher der ersten Zeichen-Abtheilung angehört, an 9 St. und jeder Schüler, welcher der zweiten Zeichen-Abtheilung angehört, an 11 St. w. Theil



nehmen kann. Besonders fleißigen Schülern der ersten Zeichen-Abtheilung wurde gestattet, sich während der Stunden der zweiten Abtheilung im Zeichnen nach Vorlagen zu üben. Der Zeichen-Unterricht der zweiten Abtheilung wurde nach der Dupuis'schen Methode erteilt.

Das Schulgeld beträgt für Lehrlinge 2 $\frac{1}{2}$  Sgr. monatlich, für Gesellen 6 Sgr., für Meister 7 $\frac{1}{2}$  Sgr. — Dürftigen Schülern wurde Freischule gewährt.

Die Schule hat im laufenden Schuljahre vom 1. October 1861 bis jetzt 220 Schüler unterrichtet. Von denselben sind im Laufe des Schuljahres 64 abgegangen und 1 gestorben, so daß die Frequenz jetzt 155 beträgt.

Der Director der Friedrich-Wilhelms-Hütte, Herr J. Weg dahier, hat sich durch ein an den Bürgermeister gerichtetes Schreiben vom 5. November v. Jz. erboten, so lange er dazu im Stande und hier wohnhaft sein werde, vom vorigen Jahre an alle zwei Jahre 20 Thlr. für Prämien der Handwerker-Fortbildungsschule zu zahlen, damit nicht nur, wie das bisher geschehen, alle zwei Jahre, sondern alljährlich Prämien vertheilt werden können. Die städtischen Collegien haben das Anerbieten mit Dank acceptirt. Der Unterzeichnete benutzte mit Vergnügen diese Gelegenheit, dem Herrn Weg auch seitens der Fortbildungsschule hierdurch den größten Dank auszusprechen.

Die diesjährige Prämienvertheilung findet am 24. August Statt. Der Director vertheilt an diesem Tage, indem er zugleich über das verfllossene Schuljahr Bericht erstattet, im Zeichen- und Saale der Anstalt öffentlich an folgende Schüler Prämien: Johann Dungs, Schreinerlehrling bei Brall; Heinrich vom Ende, Anstreicher-Geselle bei seinem Vater; Heinrich Haning, Schreiner-Geselle bei seinem Vater; Wilhelm Kleinespel, Sattlerlehrling bei Ebert; Wennemar Kusen, Schlosserlehrling bei Schön; Hermann Liebern, Bergmann auf Zeche Hammelsbeck; Franz Müller, Schlosserlehrling in Troost's Fabrik; Johann Oberloskamp, Bergbauer bei Krämer in Kettwig; Hermann Dehler, Anstreicherlehrling bei seinem Vater; Peter Peters, Schlosserlehrling in der Friedrich-Wilhelms-Hütte; Matthias Kockhoff, Schlosser-Geselle in Speldorf; Robert ter Jung, Anstreicher-Geselle bei Heckmann; Hermann Wusthoff, Schreiner-Geselle bei Hemscheidt in Menden. Rühmlich erwähnt werden: Kaspar Bürger, Wilhelm Dellorette, Albert Esser, Hermann Haning, August Heckmann, Georg Hegels, Heinrich Helmich, Wilhelm Hermanns, Wilhelm Jäger, Karl Klöniger, Heinrich Kuhlendahl, Wilhelm Oberen.

Der Etat der Handwerker-Fortbildungsschule pro 1862 beträgt 415 Thlr. — Die Einnahmequellen sind: Schulgeld 100 Thlr., Zuschuß aus den Handwerker-Prüfungsgebühren 53 Thlr. 10 Sgr., Zinsen aus der Stiftung des Handwerker-Comite's 20 Thlr., Zuschuß aus der Communal-Casse 231 Thlr. 20 Sgr., Zuschuß aus der Schenkung des Herrn Weg 10 Thlr. —

## Uebersichtstafel über die gegenwärtige Verteilung des Unterrichts.

Schreier.	C e a l f d n l e.					Höhere Töchterschule.				Zahl der Sectionen.	
	Prima.	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Exta.	I. Classe.	II. Classe.	III. Classe.		IV. Classe.
Prof. Dr. S. Kern, Director, Directorius bei prima.	Mathe-mat. und Physik 7	Mathe-mat. a. 1, b. 1									18
Dr. G. Nagel, 1. Director, Directorius bei Secunda.	Lat. 8 Englisch 3	Kranz-schrift 4 Englisch u. Geogr. 3									20
Dr. S. Zeide, 2. Director, Directorius bei Tertia.	Mathem. 2 Gleich. 2	Physik 2 Mathe-m. 2	6 2								20
Dr. F. G. Andreis, 3. Director, Director b. 6. Directorius bei Tertia.	Textil 3	Lat. 2	5								18
Dr. Th. Sauten, 4. Director, Directorius bei Quarta.	Religion-f. 2 Geschichte 3	Religion-f. 2 Textil 3 Lat. 4	2								20
Dr. Zeiboff, 1. Director, Directorius bei Quarta.											23
Dr. Abbe, 2. Director, Directorius bei Quinta.			Textil 3 Kranz-schrift u. Geogr. 2	2 2							24
Dr. F. Wirthhaufer, 3. Director, Director.			Kranz-schrift 4 Englisch 4	Textil 3 Kranz-schrift 3 Geschichte 2	2 3 2						24
Dr. Bernh, 4. Director, Director, Directorius bei II. Classe.				Religion-f. 3	Textil 4 Lat. 8 Gesch. 1 Geogr. 2						26
Dr. H. Strichhoff, Directorius bei I. Classe.				Religion-f. 2 Geschichte 1 Geogr. 2	2 2 2						24
Dr. G. Schindler, Directorius bei I. Classe.				Religion-f. 2 Geschichte 1 Geogr. 2	2 2 2						30
Dr. P. Schindler, Directorius bei I. Classe.				Religion-f. 2 Geschichte 1 Geogr. 2	2 2 2						4
Dr. P. Schindler, Directorius bei I. Classe.				Religion-f. 2 Geschichte 1 Geogr. 2	2 2 2						21
Dr. P. Schindler, Directorius bei I. Classe.				Religion-f. 2 Geschichte 1 Geogr. 2	2 2 2						26
Dr. P. Schindler, Directorius bei I. Classe.				Religion-f. 2 Geschichte 1 Geogr. 2	2 2 2						12



## Die Prüfung der höheren Töchterschule

wird Donnerstag, den 28. August, Vormittags von 8—12 Uhr im Schullocale abgehalten, und es werden zu derselben die Mitglieder des Curatorii und die verehrten Eltern der Schülerinnen hierdurch ergebenst eingeladen. Der Gang der Prüfung ist folgender:

Choral.

8—9 IV. Religion und Geographie, Dörschel.

9—10 III. Deutsch und Rechnen, Berns.

10—11 II. Französisch, Fr. Berge.

Naturgeschichte, Kirchhoff.

11—12 I. Deutsch, Andresen.

Englisch, Fr. Berge.

Gesang.

## Die öffentliche Prüfung der Realschule

findet Freitag, den 29. August, Vormittags von 9—12 Uhr und Samstag, den 30. August, von 8—12 Uhr im Zeichensaale der Realschule in folgender Ordnung Statt:

### Freitag, den 29. August, Vormittags 9 Uhr.

Choral.

Quarta: Religion, Hansen.

Quinta: Rechnen, Seelhoff.

Sexta: Latein, Kirchhoff.

Quarta: Französisch, Prinzhausen.

Quinta: Deutsch, Pahde.

Sexta: Geographie, Kirchhoff.

Gesang.

### Samstag, den 30. August, Vormittags 8 Uhr.

Choral.

Prima: Geschichte, Hansen.

Secunda: Mathematik, Kern.

Tertia: Latein, Andresen.

Prima: Chemie, Deicke.

Secunda: Englisch, Nagel.

Tertia: Geographie, Pahde.

Choral.

Deutsche Rede des Abiturienten Adolph van Hüllen: Die zweite Blüthenperiode der deutschen Literatur.

Gesang.

Entlassung der Abiturienten durch den Director.

Choral.

Zwischen den Prüfungen Declamationen deutscher, französischer und englischer Gedichte.  
Zu freundlicher Gegenwart bei diesen öffentlichen Prüfungen wird hierdurch ergebenst eingeladen.

Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch, den 8. October. — An diesem Tage haben sich die neu eintretenden Schüler der Realschule Morgens 9 Uhr, die neu eintretenden Schülerinnen der höheren Töchter-  
schule Nachmittags 2 Uhr in den betreffenden Schullocalen einzufinden.

Anmeldungen wird während der Ferien für die Realschule der Oberlehrer Dr. Nagel, für die höhere Töchter-  
schule der Prorektor derselben, Oberlehrer Dr. Andresen, entgegennehmen.

Die Bedingungen der Aufnahme in die Serta der Realschule und in die vierte Classe der höheren Töchter-  
schule sind: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; eine leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Dictirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten mit gleichbenannten Zahlen. In der Religion wird einige Bekanntschaft mit den Ge-  
schichten des A. und N. Testaments, sowie (bei den evangelischen Schülern) mit Bibelsprüchen und Liedern  
erfordert.

Wiederholt wird darauf aufmerksam gemacht, daß nur der Herbst, als Beginn des Schuljahres, zur  
Aufnahme in die Serta, resp. die vierte Mädchenclasse geeignet ist und daß solche Aufnahmen zu Ostern nur  
ausnahmsweise, wenn ganz bestimmte Gründe vorliegen, und auch dann nur unter der Bedingung zulässig  
sind, daß der aufzunehmende Schüler dasjenige Maß von Kenntnissen besitzt, welches die Schüler der Serta,  
resp. die Schülerinnen der 4. Mädchenclasse während des Winterhalbjahres erworben haben.

Auswärtige Schüler, zu deren Unterbringung sich sowohl in sehr achtbaren Bürgerfamilien, als auch  
bei Lehrern vielfache und gute Gelegenheit bietet, dürfen ihre Wohnung nur mit Vorwissen und unter  
Genehmigung des Directors nehmen, resp. ändern. Sie stehen rücksichtlich ihres Verhaltens auch  
außer der Schule unter der steten Aufsicht ihrer Lehrer.

Wülheim an der Ruhr, im August 1862.

Der Director Dr. Kern.



Das neue Schuljahr beg  
tretenden Schüler der Realschu  
schule Nachmittags 2 Uhr in t

Anmeldungen wird währ  
Töchter Schule der Prorector der

Die Bedingungen der 2  
Töchter Schule sind: Geläufigkeit  
Handschrift; Fertigkeit, Dictir  
Grundrechnungsarten mit gleich  
schichten des A. und N. Testar  
versen erfordert.

Wiederholt wird darauf a  
Aufnahme in die Serta, resp.  
ausnahmsweise, wenn ganz  
sind, daß der aufzunehmende  
resp. die Schülerinnen der 4.

Auswärtige Schüler, zu  
bei Lehrern vielfache und gute  
Genehmigung des Directo  
außer der Schule unter der ste

Wälheim an der Ruhr, in

diesem Tage haben sich die neu ein  
Schülerinnen der höheren Töchter-

erlehrer Dr. Nagel, für die höhere  
annehmen.

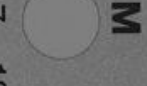
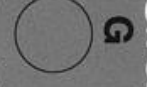
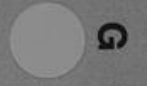
nd in die vierte Classe der höheren  
ckschrift; eine leserliche und reinliche  
nachzuschreiben; Sicherheit in den 4  
nd einige Bekanntschaft mit den Ge-  
lern) mit Bibelsprüchen und Lieder-

als Beginn des Schuljahres, zur  
aß solche Aufnahmen zu Ostern nur  
in nur unter der Bedingung zulässig  
stigt, welches die Schüler der Serta,  
des erworben haben.

achtbaren Bürgerfamilien, als auch  
nur mit Vorwissen und unter  
rückfichtlich ihres Verhaltens auch

Director Dr. Kern.

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19



TIFFEN Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007

gedruckt bei A. H. Nieten in Duisburg.